

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

Donnerstag den 29. November 1877.

(4894—1)

Nr. 6872.

Concursauschreibung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der erste und zweite Platz der vom Gymnasium ab unbeschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung je jährlich 62 fl. 14 kr. zur Besetzung.

Auf diese Stiftungsplätze haben Anspruch Studierende aus der Sluga väterlichen und Krotisch mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Jauchen im Lader Bezirke oder auch sonst woher, nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Jauchen, und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt. — Das Präsentationsrecht steht dem Andreas Hafner in Godeschiz und Johann Hafner in Safniz zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 20. Dezember 1877

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 22. November 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4891—3)

Nr. 12,080.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 257 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 10. November auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels unter der Ueberschrift: „Ječa in sola na Slovenskem“, beginnend mit „Naša zdašnja policajna država“ und endend mit „ki hode morebiti le še rešil Slovenca,“ begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach dem § 65 lit. a St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 257 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 10. November 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach am 13. November 1877.

(4892—3)

Erkenntnis. Nr. 12,579.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 131 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 23. November 1877 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift: „Pogodba z Ogersko pred državnim zborom“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Kedar se naši državni poslanci“ und endend mit „bi nikdar kaj tacega storil,“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G. und nach Artikel III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. für das Jahr 1863).

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 131 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 23. November 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (R. G. Bl. Nr. 6 für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, dann auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach am 24. November 1877.

A n z e i g e b l a t t.

(4916)

Nr. 10,170.

Edict.

Den Gläubigern der Antonia Sattich'schen Concursmasse wird hiermit erinnert, daß sie von dem vom Herrn Masseverwalter Dr. Franz Munda vorgelegten Entwürfe zur Vertheilung dieser Concursmasse hiergerichts oder beim Herrn Masseverwalter Einsicht und Abschriften nehmen und allfällige Erinnerungen dagegen binnen 14 Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Edictes in diese Amtszeitung bei dem gefertigten Concurskommissär anbringen können; endlich, daß die Tagung zur Verhandlung über diese Erinnerungen und zur Feststellung des Nachtragsexpensars des Herrn Masseverwalters auf den

10. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Laibach am 18. November 1877.

Der k. k. Concurskommissär:

Kocevar.

(4898—1)

Nr. 3195.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marie Podobnik von Mitterkanomla (durch den Nachhaber Matthäus Demšar von Idria) gegen Franz Bončina von Sadlog wegen aus dem Vergleiche v. 4. September 1861, c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963/112 vorkommenden, in Sadlog gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2710 fl. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Dezember 1877,

16. Jänner und

16. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 2ten Oktober 1877.

(4899—1)

Nr. 4247.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der der Gertraud Nabil von Kreuzberg gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Berg-Nr. 38 vorkommenden Weingartrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1877,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 17ten November 1877.

(4900—1)

Nr. 4248.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der

der Maria Zupančič von Schöpfendorf gehörigen, gerichtlich auf 58 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ainöb sub tom. IX, fol. 68 vorkommenden Weingartrealität in Rauberbüchel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1877,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 17ten November 1877.

(4800—3)

Nr. 5855.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Marquart von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Josef Černič von Marndule gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 64 und 67 vorkommenden Weingartrealität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1877,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 25. September 1877.

(4868—3)

Nr. 5150.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann und Maria Leskovic von Godowitsch pcto. 149 fl. 64 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 29ten August 1877, Z. 3424, auf den 6. November 1877 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

10. Dezember 1877 und

8. Jänner 1878

angeordneten zweiten und dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria am 9ten November 1877.

(4638—3)

Nr. 6877.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des h. k. l. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 23. Juni 1876, Z. 4008, bewilligte und sohin fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Podnik von Oberdorf Nr. 56/63 gehörigen, sub Rectif.-Nr. 21, Urb.-Nr. 7 ad Grundbuch Voitsch vorkommenden, gerichtlich auf 3661 fl. geschätzten Realität reassumando bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

21. Dezember 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 5ten August 1877.

(4471-2) Nr. 9893.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Kriebel, Eisenbahn-Conducteur in Laibach, wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1500 fl. geschätzten Realität des Josef Bieč von Dornegg, sub Urb.-Nr. 631 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

- 18. Dezember 1877,
- 22. Jänner und
- 26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten September 1877.

(4654-2) Nr. 5740.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lampič die exec. Versteigerung der der Maria Prast in Sittich Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. und 800 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 34/a, fol. 296, Suppl.-B. V ad Herrschaft Sittich der Erbpacht und sub Urb.-Nr. 119 1/2, fol. 194 ad Herrschaft Sittich Hausamt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 20. Dezember 1877,
- 24. Jänner

und die dritte auf den 28. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 10ten Oktober 1877.

(4616-2) Nr. 9094.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Nordamerika befindlichen Franz Kobas von Wöttling.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem unbekannt wo in Nordamerika befindlichen Franz Kobas von Wöttling hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Kobas von Wöttling, nun in Tschernembl, die Klage de praes. 13. September 1877, Z. 9094, peto. 99 fl. 73 kr. f. A. angehängt, worüber die Tagsatzung hiergerichts auf den

- 19. Dezember 1877,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf eigene Gefahr und Kosten den Herrn Johann Koren von Wöttling als Kurator ad actum bestellt.

Franz Kobas wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Wöttling am 14. September 1877.

(4552-2) Nr. 9855.

Neuerliche exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. t. Aerars) gege. Franz Spilar von Palkje wegen 65 fl. 92 kr. die mit dem Bescheide vom 3. August 1876, Z. 6987, auf den 12ten Jänner 1877 angeordnet gewesene und sohin sistirte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Prem peto. 65 fl. 92 kr. neuerlich auf den

- 21. Dezember 1877,
- vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Oktober 1877.

(4464-2) Nr. 8425.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Helena Tomšič von Koritenze wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1350 fl. geschätzten Realität des Johann Celigoj von Postenje, sub Urb.-Nr. 46 ad Kirchengilt St. Helena zu Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

- 21. Dezember 1877,
- 22. Jänner und
- 26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 24ten September 1877.

(4460-2) Nr. 9604.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Fanny Snidaršič von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1840 fl. geschätzten Realität des Josef Sluga von Topolj, sub Urb.-Nr. 226 ad Herrschaft Jablanitz, bewilliget, und wird die Tagsatzung auf den

- 18. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten September 1877.

(4468-2) Nr. 9973.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Kriebel von Ostrovo (durch Dr. Deu von Adelsberg) werden zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2350 fl. geschätzten Realität des Anton Frank von Celje Nr. 14, sub Urb.-Nr. 18 und 19 ad Herrschaft Prem, die Tagsatzungen auf den

- 18. Dezember 1877,
- 22. Jänner und
- 26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 24ten September 1877.

(4584-2) Nr. 6462.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef GOLF (als Kurator der Johann Zabukovec'schen Verlassmasse von Laas) die exec. Versteigerung der dem Blas Krasovec von Werschuil Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Dezember 1877,
- die zweite auf den
- 19. Jänner

und die dritte auf den 19. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 20sten August 1877.

(4550-2) Nr. 9888.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Josef Hobel von Neudirnbach wegen 184 fl. 58 1/2 kr. und 83 fl. 8 kr. die mit dem Bescheide vom 15. März 1876, Z. 2368, auf den 14ten Juni 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistirte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 41 ad Raunach neuerdings auf den 20. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Oktober 1877.

(4647-2) Nr. 5881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gostiša von Ranze die exec. Versteigerung der dem Franz Mihovec von Martinhrb Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 104 und 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Grundbuch Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 21. Dezember 1877,
- die zweite auf den
- 21. Jänner

und die dritte auf den 21. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 26sten Juli 1877.

(4565-2) Nr. 9682.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina die exec. Versteigerung der der Anna Požar von Goreine gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Hrenowiz peto. 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 20. Dezember 1877,
- die zweite auf den
- 22. Jänner

und die dritte auf den 22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Oktober 1877.

(4561-2) Nr. 9158.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Alexander Kleglich von Fume gegen Franz Erobot von Neverte Nr. 10 wegen 80 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 2. Juli 1877, Z. 6046, auf den 2. Oktober 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Prem auf den

- 19. Dezember 1877,
- vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 28ten September 1877.

(4398-2) Nr. 7291.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 24. August 1877, Z. 6023, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 24. August 1877, Z. 6023, auf den 20. Oktober und 20. November 1877 angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Michaelstetten sub Urb.-Nr. 21, Einl.-Nr. 1094 mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten, auf den

- 21. Dezember 1877
- angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.
- R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. Oktober 1877.

(3863-2) Nr. 3240.

Erinnerung

an Johann Maček von Unterloitsch und Mathias Verbič von Cevoča, unbekanntem Aufenthalte, und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Johann Maček von Unterloitsch und Mathias Verbič von Cevoča, unbekanntem Aufenthalte, und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jakob Runc von Unterloitsch Nr. 3 die Klage auf Verjähr- und Erlösenerklärung nachstehender Satzposten, und zwar der zugunsten des Johann Maček von Unterloitsch Nr. 15 mit dem Bergleiche vom 12. November 1834, Z. 152, wegen schuldigen 90 fl. am 10. April 1834 inabulierten zweiten Satzpost, dann der zugunsten des Mathias Verbič von Cevoča mit dem Pachtertrage vom 4. April 1835 zur Sicherheit der Pachtung der Wiese „v špici“ durch 12 Jahre um jährlich 20 fl. C. M. am 6. April 1835 inabulierten vierten Satzpost eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. die Tagsatzung auf den

- 20. Dezember 1877,
- vormittags um 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Oberlaibach als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 9ten September 1877.

(4863—1) Nr. 6753.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 27 vorkommende, auf Josef Kobetic von Berberze vergewährte, gerichtlich auf 728 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Maria Grahek (durch Dr. Benedikter), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24. Juni 1874, Z. 5484, pr. 109 fl. ö. W. f. A., am
 14. Dezember 1877 und
 18. Jänner 1878
 um oder über dem Schätzungswert und am
 22. Februar 1878
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1877.

(4862—1) Nr. 6594.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche ad Herrschaft Krup sub Curr.-Nr. 74, 21, 24 und 25 vorkommende, auf Johann Zimmermann von Rutzschendorf vergewährte, gerichtlich auf 1095 fl., 60 fl., 30 fl. und 30 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Smul von Drexen, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Juli 1873, Z. 5880, pr. 150 fl. ö. W. f. A., am
 14. Dezember 1877 und
 18. Jänner 1878
 um oder über dem Schätzungswert und am
 22. Februar 1878
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1877.

(4854—1) Nr. 6879.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Esfarič von Selo bei Dowitz vergewährte, gerichtlich auf 860 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur (nom. des h. l. Avaras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 2. Mai 1872 pr. 163 fl. 70 kr. ö. W. f. A., am
 21. Dezember 1877
 um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1877.

(4825—1) Nr. 5756.
Neuerliche Tagsatzungen.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Staria (als Rechtsnachfolger des Sigmund Staria) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. August l. J., Z. 4653, auf den 12. Oktober, 13. November und 12. Dezember l. J. anberaumten Feilbietungen der dem Georg, nun Michael Terran von Nasovic gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 93/1 vorkommenden, gerichtlich auf 2268 fl., ferner der im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 181 vorkommenden, gerichtlich auf 860 fl., sowie jener im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten Realitäten neuerlich auf den
 22. Dezember 1877,
 22. Jänner und
 22. Februar 1878,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten hingegen aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Stein am 12ten Oktober 1877.

(4855—1) Nr. 6486.
Reassumierung executiver Feilbietung.
 Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 15, fol. 107 und 116 vorkommende, auf Michael Biskur von Bornschloß vergewährte, gerichtlich auf 125 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 3. Juli 1875 pr. 167 fl. 65 1/2 kr. f. A., im Reassumierungswege am
 14. Dezember 1877
 um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1877.

(4866—1) Nr. 6591.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 73 vorkommende, auf Bara Potujc von Dolentsche Nr. 12 (durch Kurator Peter Berde) vergewährte, gerichtlich auf 405 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Michael Judic von Freithurn, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 16. Juli 1875, Z. 4263, per 100 fl. ö. W. f. A., am
 14. Dezember 1877 und
 18. Jänner 1878
 um oder über dem Schätzungswert, und am 22. Februar 1878
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1877.

(4864—1) Nr. 6153.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. V, fol. 105 vorkommende, auf Mathias Madronic aus Schweinberg vergewährte, gerichtlich auf 811 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Kapš von Unterberg, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. August 1870, Z. 4623, per 75 fl. sammt Anhang, am
 14. Dezember 1877 und
 10. Jänner 1878
 um oder über dem Schätzungswert und am 22. Februar 1878
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 5. Oktober 1877.

(4827—1) Nr. 5599.
Edict
 zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 13ten Oktober 1870 der Tagelöhner Franz Bec v von Kreuzberg, dieses Bezirkes, zu Birowitz in Kroazien angeblich ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.
 Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustiehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Franz Borjup von Ribjel als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.
 R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. Oktober 1877.

(4805—1) Nr. 8403.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Matthäus Riglen von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Georg Joanc von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 731 ad Herrschaft Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 15. Dezember 1877,
 die zweite auf den
 12. Jänner
 und die dritte auf den
 9. Februar 1878,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten Oktober 1877.

(4865—1) Nr. 6872.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche der sub Kocianische Gilt Tschernembl Urb.-Nr. 20, dann Berg-Nr. 208 und 319 ad Herrschaft Tschernembl vorkommende, auf Katharina Strucelj von Dowitz vergewährte, gerichtlich auf 310 fl., 230 fl. und 20 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Kapš (durch Dr. Korreff), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile des Handelsgerichtes Prag vom 25. Jänner 1877, Z. 6841, pr. 61 fl. 5 kr. ö. W. f. A. am
 21. Dezember 1877
 und am
 25. Jänner
 um oder über dem Schätzungswert und am 22. Februar 1878
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag von 60 fl. Badium feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Oktober 1877.

(4827—1) Nr. 4268.
Erinnerung
 an Valentin Vidmar von Senofetsch, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekannt wo befindliche Besitz- und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Valentin Vidmar von Senofetsch, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekannt wo befindlichen Besitz- und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Sila von Senofetsch die Erfindungsklage de praes. 12. September 1877, Z. 4268, erwirkt, und sei hierüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den
 31. Dezember 1877,
 vormittags um 9 Uhr, angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als Kurator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 13ten September 1877.

(3994—1) Nr. 4329.
Erinnerung
 an Miza Kobul, Agatha Stefe und Matthäus Poušner und an die allfälligen Rechtsnachfolger derselben, alle unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird der Miza Kobul, Agatha Stefe und dem Matthäus Poušner und den allfälligen Rechtsnachfolgern derselben, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Poušner von Novavas (durch Dr. Mencinger) die Klage de praes. 13. Juni 1877, Z. 4329, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner sub Urb.-Nr. 67 ad Hölstein vorkommenden Realität auf Grund des Schuldbriefes vom 16. Oktober 1807 für Miza Kobul pr. 160 fl. ö. W., für Agatha Stefe laut Schuldscheines vom 27. Jänner 1809 pr. 350 fl. ö. W., für Matthäus Poušner laut Schuldscheines vom 28sten Februar 1818 pr. 95 fl. 26 1/2 kr. und für Matthäus Poušner laut Heiratsvertrages vom 4. Februar 1828 pr. 100 fl. intabuliert hastenden Forderungen eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
 22. Dezember 1877,
 vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14ten Juni 1877.

(3993—1) Nr. 5019.
Erinnerung
 an die unbekanntem Rechtsnachfolger des Simon Hija von St. Georgen.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Simon Hija von St. Georgen hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Hija von St. Georgen (durch Herrn Dr. Steiner) die Klage poto. Erfindung der ad Obergörttschach Rectf.-Nr. 13 vorkommenden Realität eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
 22. Dezember 1877,
 vormittags um 9 Uhr, anberaumt wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 12ten Juli 1877.

Hotel „Stadt Wien“.

Dreher Bier,

per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse und im Schankzimmer 24 kr.
Vorzüglicher **Markersdorfer**, per 1/4 Liter (4343) 17 14 kr.
Martin Stehle, Restaurateur.

Mayer & Compagnie in Wien,

(4921) 3-1 in Laibach bei v. Kleinmayr & Bamberg zu haben:

Der Jungfrauen - Spiegel.

Ein Lesebuch für Mädchen, welche züchtig und ehrbar zu leben wünschen.

Von **F. V. Hohenauer**, Probst, Dechant und Stadtpfarrer zu Friesach in Kärnten.

Elegant gebunden 36 kr. Bei Abnahme von 12 Exemplaren 1 Frei-Exemplar.

Das Kaffeehaus in Rann,

im besten Betriebe und billige Zins, das einzige im Orte, schön eingerichtet, ist gegen Contention von 200 fl. und Ablösung des Wein- und Liqueurvorrathes sowie einiger nicht inventarisch zu übernehmender Gegenstände, als: Geschirr, Service zc. zc., sofort an eine solide Partei zu übergeben.

Anfrage daselbst im Café. — Nöthiger Fond 500 bis 800 fl. (4849) 3-3

Gesför-Balsam

von Dr. Marinella.

Das beste und sicherste Mittel gegen Gesföre. 1 Flasche sammt Badepulver und Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W. verkauft (4676) 6-1

G. Piccoli, Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Pariser Glasphotographien-Kunstausstellung.

Vom 29. November bis 1. Dezember 1877:

X. Serie:

Reise durch Palästina.

(4839) 29 Zu sehen im Hause der Handels-Lehranstalt am Kaiser Josephplatz Nr. 12.

Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Entrée 20 fr.

Eine Partie Glasbilder ist zu verkaufen, auch einzeln.

Liebig 4 Ehrendiplome Company's Fleisch-Extract

aus FRAZ-BENTOS (Süd-Amerika).

Freudig

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Nur ächt

Zu haben bei: **Mieh, Kastner, Joh. Lackmann, Schussnig & Weber, Josef Terdina, H. L. Wencesl, J. Weidlich, Pohl & Supan, Willb. Mayr, Apoth. und Ed. Mahr** in Laibach. (336) 25-92

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. **Dr. Bisenz**. Preis 2 kr.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von 11210

Med. Dr. Bisenz, Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, **Franzens-Ring 22**. Beruflich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Honorar-Professor u. h. außerordnet.

(3702) 100-35

Telephone

empfehl die Telegraphen-Bau-Anstalt

von **Leitner & Stöckel**, Wien, I., Wallfischgasse II.

Nachnahme-Bestellungen mit Angabe erbeten. (4915) 6-1

Hauptgewinn 375,000 Mark **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über

8 Millionen Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 85,500 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn eventuell 375,000 Mark, speziell

Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 6mal 30,000 und 25,000, 10mal 20,000 und 15,000, 24mal 12,000 und 10,000, 31mal 8000, 6000 und 5000, 6mal 4000, 3000 und 2500, 206mal 2400, 2000 und 1500, 412mal 1200 und 1000, 1364mal 500, 300 und 250, 28246mal 200, 175, 150, 138, 124 und 120, 15839mal 94, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

12. u. 13. Dezember d. J. fest gestellt und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3'40, das halbe „ nur fl. 1'70, das viertel „ nur fl. —'85, und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteingangskarte oder per recommandierten Brief machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (4513) 12-8

Samuel Heckscher sen., Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Magazin

in der **Gradischorstadt** wird zu mietzen gesucht. Offerte übernimmt **F. Müller's Annoncen-Bureau**. (4909) 3-2

Café-Geschäft

in **Laibach**, auf frequentem Plage, vollständig eingerichtet und zur Billardhaltung berechtigt, ist wegen eingetretenen Todesfalles sogleich zu verkaufen. Offerte übernimmt **F. Müller's Annoncen-Bureau** in Laibach. (4897) 3-2

Vaterländische Lebensversicherungsbank in Wien.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir ab 16. November 1877 Herrn

J. Dobrin in Laibach

die Repräsentanz für **Krain** übertragen haben, und empfehlen genannten Herrn zu Entgegennahme von Versicherungen.

(4922) 2-1 Die Direction.

Kundmachung.

Die Reichenberg-Brüder gegenseitige Versicherungsanstalt „**Concordia**“ ist bereit, die bei der im Concurse befindlichen Versicherungsanstalt „**Victoria**“ gegen Feuer versicherten P. T. Parteien mit ihren Versicherungsobjekten in weitere Versicherung, und zwar bei jährlicher Prämienzahlung für das laufende Versicherungsjahr ohne Nachzahlung, und für die fernere Dauer zu den billigsten Prämien sofort zu übernehmen. Alle hiermit Bezug habenden Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt durch die

Hauptagentenschaft der „Concordia“ in Graz, Herrengasse 13, II Stock.

NB. Um der Gefahr einer Nichtentfädigung bei ausbrechenden Bränden vorzubeugen, ist der eheste Umtausch der Policen dringend geboten, wozu nur die Einsegnung der alten Polizza erforderlich ist. Agenten werden aufgenommen (4880) 8-3

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwürdigsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen zc. zc., mit seinem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1863, Zahl 15810-1892, ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,

so bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlfsten Stellen des Hauptes volthaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie härten den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausfärbung bildet sie überdies eine Ajerbe für den feinsten Toilettefisch. Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr. Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergütungen. Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei **Carl Polt**, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josephstadt, Piarisengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Perchtoldsdorferstraße, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden. Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriewarenhandlung in Laibach. Wie bei jedem vorzüglichen Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen mit Fälschung versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, wie obige Schutzmarke zu beachten. (4910) 20-1

Wie bei jedem vorzüglichen Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen mit Fälschung versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, wie obige Schutzmarke zu beachten. (4910) 20-1

(4839-2) Nr. 6182. (4879-3) Nr. 10,334.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Realexecutionssache des Lukas Rane in Laibach (durch den Bevollmächtigten Herrn Franz Raudek) gegen Jakob Lepičnik von Černa peto. 313 fl. c. s. c. für die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabularländigers Jakob Cirmann von Stein erstlossene executive Realfeilbietungsbescheid vom 12. Oktober 1877, Z. 5319, dem für dieselben unter einem gerichtlich bestellten Kurator Herrn Anton Ronabetzbovl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Stein am 10ten November 1877.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 20. Oktober 1877, Z. 9310, wird bekannt gegeben, daß die auf den 20. November 1877 angeordnete erste Feilbietung der Fahrnisse der Josefa Pschibil von Laibach nicht vorgenommen wurde und am

3. Dezember 1877, vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung wird geschritten werden. Laibach am 20. November 1877.